

Wilde Christmas

Drums Rentiere sind verschwunden!

Von Zicke

Kapitel 1: Kalte Füße und ungebetener Besuch!

Endlich!

Endlich war es so weit!

Der Stress war erst mal vorbei. Die Unruhen auf und vor Dressrosa waren überstanden und die Strohhüte konnten allmählich wieder aufatmen.

In den Augen der orangehaarigen Navigatorin war das aber auch unbedingt nötig gewesen, denn jetzt wo man mal die Zeit fand um auf den Kalender zu blicken, da wurde klar, das Weihnachten buchstäblich vor der Tür stand. Nur noch wenige Tage verblieben bis zum Heiligenabend und den wollte man dann ja wohl auch in entsprechender Feierlaune verbringen~

Wie sollte es anders sein, gerade Nami und Robin hatte die Festtagsstimmung am meisten gepackt, sie waren auf der letzten kleinen Insel durch jede Gasse gerauscht, in jedes Geschäft gestürmt und hatten sich und somit das ganze Schiff - die Thousand Sunny - mit Dekoration eingedeckt.

Wenn man Weihnachten feiern wollte, dann doch wohl richtig, oder?

Dies Shoppingtour war zum Leidwesen zweier gewisser Herren erfolgt, die nicht aufgrund der Festtage, sondern durch den gemeinsam erlittenen Höllentrip ihre Streitigkeiten beigelegt hatten.

Zorro und Sanji, hatte man nach Ende der Einkaufstour, nur noch als wandelnde Tütenberge mit Händen und Füßen identifizieren können. Sogleich der Smutje ja ein begeisterter Frauenumschwärmer war, der keiner Dame einen Wunsch ausschlagen konnte, so war auch er wohl vorerst von gemeinsamen Shoppingtrips mit den Mädels der Crew geheilt!

Zorro konnte solche - wie Nami sie gern nannte - kleinen Bummeleien über den Markt eh nicht leiden, dementsprechend schlecht war gerade seine Laune. Na bei ihm hieß das wohl, er war noch viel, viel grummeliger drauf wie sonst schon üblich.

Eine Wahl zu so etwas nein zu sagen, hatte er allerdings nicht. Nami trat ihn metaphorisch eh so lange auf die Füße bis er 'freiwillig' klein bei gab und mit kam und dann drohte sie noch damit, falls er es nicht tat, seinen vorhandenen Schuldenberg bei ihr, deutlich aufzustocken!!!

Daher fand er auch wenig Begeisterung dafür, als die Orangehaarige nach dem Tüten abladen und auspacken erneut auf ihn zu kam. Mit überdeutlich und süßer Stimme stand sie vor dem Sofa, auf das er sich gerade gelümmelt hatte. Ihre Arme steckten hinter dem Rücken und dann wibbte sie auf ihren parallel angeordneten Füßen vor und zurück.

Die große Hand des Schwertkämpfers klatschte gegen seine Stirn...

"Halt die Klappe Möhrenschnibbler, sonst bring ich nen zweiten Baum mit, den ich dir in den Hintern schiebe und zwar quer!"

Sanji nahm dann wieder das Beil auf und rauchte vor Wut auf.

"Ach ja?! Pass auf das ich dir deinen Spinatschädel nicht skalpiere!!!"

Zorro wollte dann auch schon wieder auf der Hacke kehrt machen, als er Namis Arme um seinen spürte, die heftig daran zogen.

Schluss jetzt, ihr könnt euch später noch prügeln, ich will jetzt verdammt noch mal den Baum holen gehen!"

Im gleichen Moment ließ sie Zorro auch los und begann ihn aus der Kombüse zu schieben. Immerhin wurde es auch bald dunkel und sie mussten auch möglichst bald ablegen, der Logport war längst aufgeladen.

Im Gehen schnappte sich Nami also noch ihren Mantel und trat raus mit Zorro an Deck. Von da aus kletterte man vom Schiff und stapfte rüber zu dem kleinen Wäldchen, das hier draußen an der Küste lag.

Natürlich ging Nami voraus, Zorro hätte sich selbst auf den paar Metern wieder hoffnungslos verlaufen, keine Frage.

In dem kleinen Hain aus Nadelbäumen, begann die Navigatorin dann alles mal in Augenschein zu nehmen. Zorro blieb mit verschränkten Armen hinter ihr und rollte mit dem Auge. Warum musste man da so eine Wissenschaft daraus machen?

"Können wir nicht einfach einen Baum abhacken und hier verschwinden?"

Auf seine Frage hin wand sich Nami leicht zu ihm um und schüttelte mit dem Kopf.

"Nein können wir nicht.", antwortete sie bestimmt. "Es soll ja ein schöner Baum sein und zu groß darf er ja auch nicht sein. Immerhin muss er gut in den Aufenthaltsraum bzw. die Kombüse passen~"

Was fragte er auch, hätte sie irgendeinen gewollt, dann hätte Nami das längst gesagt. Aber gut das sie ihn schon mal nicht nur wegen dieser lapidaren Frage massakriert hatte. Das wäre der Navigatorin immerhin auch zuzutrauen gewesen.

Nach einer gewissen Zeit, blieb sie auch vor einem Baum stehen, der ihrer Meinung nach genau der richtige war

"Oh sieh mal, der wäre perfekt! Er ist nicht zu groß, hat eine schöne Spitze und füllig ist er auch! "

Sie zog auch einen Handschuh aus und fühlte mit ihren Händen an einem Zweig. "Und er pikst nicht!"

Das war schon sehr praktisch, denn beim Schmücken würde man sich so nicht unnötig die Hände aufstechen~

Leicht nickend zog Zorro dann auch eines der drei Schwerter und mit einem gezielten Schlag kappte er den Baum vom unterem Stamm. Nami ging auch zur Seite, so das sie nicht von der fallenden Tanne getroffen wurde.

"Wunderbar!", brach sie dann aber auch hervor und klammerte sich kurzzeitig an Zorros Arm.

"Jetzt muss er nur noch auf die Sunny gebracht werden!"

Der Grünhaarige sah dann auch unbeeindruckt und leicht genervt zu ihr hinunter, "Das kannst ja du übernehmen, ich hab ihn ja schon geschlagen."

Nami ließ Zorro daraufhin aber auch los und zeigte ihm mit übertriebener Gestik den Vogel.

"Von wegen. Seh ich so aus als wenn ich dieses Monster geschleppt kriege? Dafür bist du doch da. Ich sollte den Baum nur aussuchen!"

Kopfschüttelnd schnappte sich Zorro dann auch den Stamm und schliff den Baum

hinter sich her, durch den Schnee.

"Nimm nicht immer alles so ernst. Mir ist klar das du die Tanne keine fünf Meter weg bekommen hättest!"

"Dann sag so was auch nicht!", konterte Nami.

Ein Stückchen schwieg sie, aber dann sah sie wieder schmunzelnd zu Zorro auf, "Sag mal... du bist brummiger als sonst, hasst du Weihnachten etwa?", das wäre irgendwie typisch und überraschen würde es sie auch nicht.

Zorro zog aber die Braue des linken kaputten Auges nach oben.

"Ach Blödsinn.... Ich kann nur nicht verstehen warum man so viel Wind darum machen muss. Ihr seid eben alle aufgescheuchter als sonst, das nervt."

Ein Kichern konnte sich Nami deshalb auch nicht verkneifen, sie stieß ihn dann auch leicht an und griff seinen freien Arm.

"Ach na dann~ Aber wir müssen hier entlang Zorro! Da hinten kann man doch schon die Sunny sehen!"

Sie verstand wirklich nicht, wie er da noch falsch laufen konnte. Aber langsam kam sie wohl hinter sein Problem. Der Grünhaarige lief wohl einfach los ohne sich irgendwelche Gedanken zu machen. So zu sagen immer der Nase nach.

Das war nur nicht immer richtig~

Gemeinsam stapften die Navigatorin und der Vize also durch den hohen Schnee und Zorro hatte den Baum im Schlepptau. Da das Schiff in Sichtweite war, lief sogar Zorro nicht mehr falsch, aber das war bei ihm auch wieder nicht sooft selbstverständlich.

Er schaffte den Fußmarsch jedenfalls locker, der tiefe Schnee störte ihn kaum, trotz des Baumes war er noch schneller wie Nami und erzielte so einen kleinen Vorsprung.

Na hätte er mal besser auf die Navigatorin Acht gegeben...

Diese hatte nämlich Mühe und Not hinter ihm her zu kommen, geschweige denn, das sie Schritt halten konnte. Im Gegenteil, der Hinweg war schon anstrengend gewesen und jetzt zurück war eine Qual. Ihr brannten schon die Muskeln in den Oberschenkeln und ihre Lunge ging auch schwer. Nach einigen weiteren Schritten wand sich Zorro mal zu ihr um.

„Wo bleibst du denn? Ich denke wir wollen bald ablegen?“

Er war gerade dabei, seinen Weg fort zu setzen und Nami wollte gerade das Schimpfen beginnen, immerhin könnte er ja mal warten, da passierte es!

Nami gabelte unter dem vielen Schnee mit der Schuhspitze eine gehobene Wurzel auf, blieb daran hängen und knickte um. Dabei kreischte sie auch schrill auf und landete im Schnee.

Zorro hatte zwar gleich den Baum fallen lassen, als er gesehen hatte das sie sich lang legte, aber so schnell war selbst er nicht, das er sie noch hätte auffangen können. Er war dann doch zu weit voraus gewesen, für eine solche Aktion.

Bei Nami angekommen hob er sie auf, doch die Orangehaarige knickte gleich wieder aufjaulend weg.

„Au!“, entfuhr es ihr. „Das tut verdammt weh...“

Der Schwertkämpfer legte leicht den Kopf schief und zog sie etwas dichter zu sich, um seinen Arm um ihre Hüfte zu legen. So hatte sie mehr Halt und musste den Fuß nicht belasten, mit dem sie gerade umgeknickt war.

„Du hast dir sicher das Fußgelenk verstaucht“, meinte er wissend.

Nami zischte dann allerdings wütend auf, krallte sich an ihm fest und funkelte ihn von unten her wütend an.

„Das ist deine Schuld du Hornochse! Du hättest ja mal auf mich warten können!!!“

Daraufhin verzog auch Zorro das Gesicht, „Was? Du hättest ja auch mal was sagen

können. Was weiß denn ich, vielleicht hast du ja nur noch verträumt die Landschaft bewundert und bist deswegen nicht hinterher gekommen.“

Die Kleinere rollte mit den Augen und seufzte genervt, „Ja ganz sicher...“

Kopfschüttelnd brummte der Grünhaarige, das war wieder so typisch 'Frau... Was konnte er dafür wenn sie zu dumm zum Füße heben war? Um sich Ärger zu ersparen, sagte er aber nichts weiter.

„Komm, moser nicht rum ich trage dich das letzte Stück und dann ist gut!“

„Das ist auch das Mindeste!“, gab Nami zurück, als sei das selbstverständlich.

Einen letzten vielsagenden Blick hatte Zorro ihr zugeworfen, dann hatte er sie huckepack genommen und wieder den Stamm vom Baum gefasst. Dann ging es weiter.

Bis zum Schiff war es ja in der Tat nicht mehr weit gewesen und somit kam man auch schnell dort an. Zuerst schaffte der Grünhaarige auch Nami nach oben und dann wurde der Baum nach geholt.

Den Baum überließ Zorro dann Lysop und Franky, die sollten den mal im Aufenthaltsraum aufstellen. Er selbst taperte mit Nami erst mal zu Chopper, der sich den Fuß der Navigatorin ansehen sollte.

Der kleine Elch wollte auch gleich nach kommen, er war aber gerade dabei, ein paar Kräuter zu zerstampfen und das würde er noch rasch fertig machen.

Nami ließ sich aber schon mal von Zorro ins Krankenzimmer bringen, wo er sie auf die Liege setzte. Dann nahm er ihr den Mantel ab und hob vorsichtig das Bein an, an dem der verletzte Fuß hing.

„Ich zieh dir schon mal den Stiefel aus, dann muss Chopper das gleich nicht machen.“

Nami krallte ihre Nägel in die Unterlage der Liege und nickte leicht, „Okay, aber mach langsam, ja?“

Nickend hockte sich der Schwertkämpfer also vor sie hin und machte zuerst den Reißverschluss auf, dann zog er sanft den Stiefel vom Fuß. Danach ihre dicken drei Socken.

Deshalb blickte er dann auch skeptisch zu ihr auf, „Sag mal, wozu brauchst du drei paar Strümpfe???“

Das Gesicht verziehend, blickte Nami zu ihm hinab, „Es ist vielleicht mal arschkalt da draußen!“

Der Schwertkämpfer konnte das allerdings nicht verstehen...

„Ich zieh gerade mal ein Paar an, aber auch nur weil man in den Lederstiefeln schnell schwitzt...“

„Du bist ja auch eine wandelnde Heizung!“, konterte Nami dann.

Wo sie das so sagte... trotz der vielen Kleidungsschichten, hatte Nami eine eisigen Fuß, daher nahm Zorro den mal in seine großen warmen Hände.

„Also echt, bist du sicher das du nicht die Schneekönigin bist? Trotz drei Socken und den Fellstiefeln hast du Eisklötze an den Beinen!“

Nami zuckte auch erst zusammen, wie Zorro vorsichtig ihren Fuß in seine Hände nahm, aber dann musste sie schmunzeln, sie wurde sogar ein bisschen rot um die Nase.

„Da bin ich mir ganz sicher! Ich bin lediglich eine riesengroße Frostbeule und ich hab meine lebendige Heizung eben noch nicht gefunden!“ Sie musste da selber lachen. Dann hielt Nami aber etwas inne und grinste wieder.

„Oder bin ich so kaltherzig, das ich die Schneekönigin sein muss?“

Bei ihrer Gegenfrage musste Zorro lachen, „Nein, das würde ich so nicht sagen, eher

bist du etwas zickig, das ist alles.“

Also da musste sie ihm aber widersprechen!

„Nein Zorro ich bin nicht zickig, ihr macht nur nie was ich will!“

Der Grünhaarige lachte da drauf. Nami hatte immer eine passende Antwort für sich parat. Aber das machte sie auch irgendwie aus. Sie ließ sich eben von Niemanden so schnell etwas gefallen~

Bald kam auch Chopper und er sah sich Namis Fußgelenk mal an. Die Navigatorin war in der Tat etwas unglücklich umgeknickt, aber es war auch nichts verstaucht. Er tat ihr eine kühlende Salbe drauf und machte einen Stützenden Verband. Wenn man das 1-2 Mal am Tage erneuerte dann sollte es auch in spätestens drei Tagen wieder vollkommen in Ordnung sein.

Nach dem Arztbesuch der Navigatorin wurde erst mal von der Insel abgelegt und es ging wieder raus auf die offene See. Dann war auch endlich das Baumschmücken dran! Sanji hatte sich natürlich noch mit Zorro in die Wolle bekommen, da auch er ihm die Schuld an Namis Sturz gab. Wie hatte er sie aber auch nur mit diesem ungehobelten Holzklotz gehen lassen können? Er machte sich nun glatt noch selbst vorwürfe. Zorro war dann auch kurz davor gewesen dem Koch den Kopf abzureißen und ihn ihm hinten rein zu drücken, so das er wohl doch wieder beim Hals raus gekommen wäre, aber Nami ging dazwischen.

Sanji war ihr eh hörig und wurde zu einem kleinen Schoßhündchen das hechelnd und kläffend die Befehle entgegen nahm, während es wild Purzelbäume schlug und Zorro... Naja Nami hatte auch ihre Tricks um ihm Herr zu werden, auch wenn es seltener Weise mal der Zeigefinger war, der ihm unterm Kinn kraulte~

Immerhin könnte man auch den grimmigsten Wolf mit ein wenig Bauch-kraulen besänftigen.

Viel wichtiger war aber, das die Deko nun an den Tannenbaum kam. Lysop und Franky hatten ihn ja schon in einer hübschen Ecke aufgestellt und Robin hatte die Tüten und Kisten mit dem 'Plunder', wie z.B. Zorro es sagen würde herbei geholt. Alles wurde fein säuberlich auf einem Tisch ausgebreitet und sortiert und dann konnte es los gehen.

Mit Ausnahme des Grünhaarigen rissen sich auch alle darum etwas dran zu hängen, der Schwertkämpfer blieb aber lieber auf dem Sofa sitzen und genoss ein Glas Rum. Sollten die Anderen mal machen, es war eh kaum noch Platz beim Baum, da ja alle drumherum standen.

Nach dem das Werk dann vollendet war, runzelte Nami die Stirn...

„Also... irgendwie sieht das ganz schön wild aus...“, murmelte sie dann.

Die Hälfte die die Jungs geschmückt hatten war recht, nun ja... eigenwillig. An einigen Stellen war gar nichts dran, an Anderen wieder viel zu viel auf einem Haufen. So hatte sie sich das nicht vorgestellt.

Ruffy grinste aber breit, „Ja das ist doch cool oder? Ich hab sogar noch ne Fleischkeule über gehabt, die ich dran gebunden habe!!!“

Genervt kniff sich Nami an die Nase, zwischen den Augen. Den Kerl konnte man mit nichts beauftragen...

Sie nahm die Keule ab und tat sie in den Kühlschrank. „Ruffy, die wird nur schlecht und gammelt uns weg!“

Dann hatte sie aber eine Idee, so das man sich auch an dem Baum freuen konnte, ohne alles neu zu arrangieren. Da der Baum in einer Zimmerecke stand, drehte sie ihn so,

das die Hälfte zu sehen war, die sie und Robin geschmückt hatten.

„So! Das sieht doch schon besser aus!“

Zugegeben, Zorro hatte das ganze amüsiert beobachtet und grinste nun vor sich in. Das war halt typisch Nami!

Wenig später ging es dann ans Abendessen. Man saß wie gewohnt zusammen und über fraß sich fast mit den Leckereien die Sanji gezaubert hatte. Außerdem trank man auch ordentlich, da die Crew wieder mal in Feierstimmung war. Wirklich verübeln konnte man es aber keinem, denn Weihnachten stand vor der Tür und man konnte die letzten Tage kaum noch abwarten.

Aber die nächsten Tage, sollten auch alles andere als erholsam und ruhig für drei der Crewmitglieder werden!

Plötzlich war nämlich ein seltsames Licht draußen zu sehen, beinahe wie eine Sternschnuppe, nur viel viel größer und heller und dieses Licht, das kam genau auf sie alle zu!!!

Es war ein Geräusch in der Luft, als würde etwas großes vom Himmel fallen, es surrte und pfiff, wenn man so wollte...

Und dann... Dann krachte ein -nennen wir es Flugobjekt- durch das Dach des Deckaufbaus, hinein ins Zimmer. Es verwüstete die Halbe Kombüse samt Aufenthaltsraum und nahm die Räumlichkeiten wohl auch zur Hälfte ein. Aber damit nicht genug, aus dem Ding das hier gerade rein gekracht war, wurde ein kleiner dicker Mann katapultiert, der -zosch- im Weihnachtsbaum landete und diesen in seiner ganzen Pracht plättete.

Natürlich sprang die gesamte Crew auf und versammelte sich rings um den Bruchpiloten, der eine arg auffällig rote Kleidung trug, sich wohl sehr viele Jahre nicht mehr rasiert hatte und der unschöner Weise von blauen Flecken und kleinen Platzwunden übersät war.

Als die Freunde erblickten, wen sie hier vor sich hatten, weiteten sich aller Augen!

...